

Britt Nowak-Böck, Gabriele von Looz

Deutschland

Mit Seide und Pelz ins Grab – Die Textilien aus den frühmittelalterlichen Gräbern von Unterhaching (Lkr. München)

Im Dezember 2004 wurden in Unterhaching (Lkr. München) zehn ungestörte Bestattungen aus der Zeit um 500 n. Chr. entdeckt und ausgegraben. Im Gegensatz zu den Gräbern der männlichen Individuen fanden sich in den Frauen- und einer Mädchenbestattung eine qualitativ sehr hochwertige Ausstattung unter anderem mit kostbaren Fibeln, Ohrringen, Schnallen und Riemenzungen aus Gold und Silber.

Alle Fundstücke konnten in einem Kooperationsprojekt der Archäologischen Staatssammlung München und des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege bearbeitet und die mineralisierten organischen Reste eingehend untersucht und ausgewertet werden.

Die Vielfalt der erhaltenen Strukturen von Textilien, Leder, Fell, Federn, Holz und Horn bestätigen in eindrucksvoller Weise die Kostbarkeit der detailreichen Kleidung und der Beigaben. Herausragend sind zwei sehr feine Textilstrukturen, die als seltene Seidengewebe identifiziert werden konnten, sowie Besatzreste aus Fell. In zwei Gräbern fanden sich im Kopfbereich unversponnene Goldstreifen von brettchengewebten Zierborten.

Im Fokus des Vortrages stehen erste Untersuchungsergebnisse und die methodische Herangehensweise der Bearbeitung.

Autorinnen:

Britt Nowak-Böck, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Britt.Nowak-Boeck@blfd.bayern.de

Gabriele von Looz, Archäologische Staatssammlung München